

14/5



Verhandlungen

Madame Tussaud zieht es nach Wien

Eine Dependance am neuen Prater-Entree ist in Planung. Der Mutterkonzern will auch das Riesenrad betreiben.

Für London-Besucher ist Madame Tussauds ein Pflichttermin. Fast drei Millionen Besucher zählt das berühmte, 1834 gegründete Wachsfigurenkabinett. Jetzt will Madame Tussauds auch nach Wien expandieren. Der Konzern hat zwischen Shanghai und Washington bereits sechs Standorte, im Juli sperrt das einstige Schreckenskabinett, in dem heute auch Kate Moss und Justin Timberlake zu sehen sind, seine Berlin-Dependance auf.

Da sich die Wachsfiguren als Wiener Attraktion aber alleine wohl nicht rechnen

würde, möchte der Tussaud-Mutterkonzern Merlin Entertainments Group auch gleich das Riesenrad als Betreiber übernehmen. Sollten die Pläne aufgehen, könnten sich am neuen Riesenradplatz Mozart und Richard Lugner Glasauge in Glasauge gegenüberstehen.

Peter Petritsch, der Besitzer des Wiener Riesenrades, ist für die Pläne von Madame Tussauds offen: „Ich würde als Wiener Riesenrad ein Engagement von Madame Tussaud begrüßen.“ Wie das Engagement aussehen könnte, darüber gibt es aber nur lose Verhandlungen, so Petritsch. Das nächste Gespräch ist für die kommende Woche angesetzt.

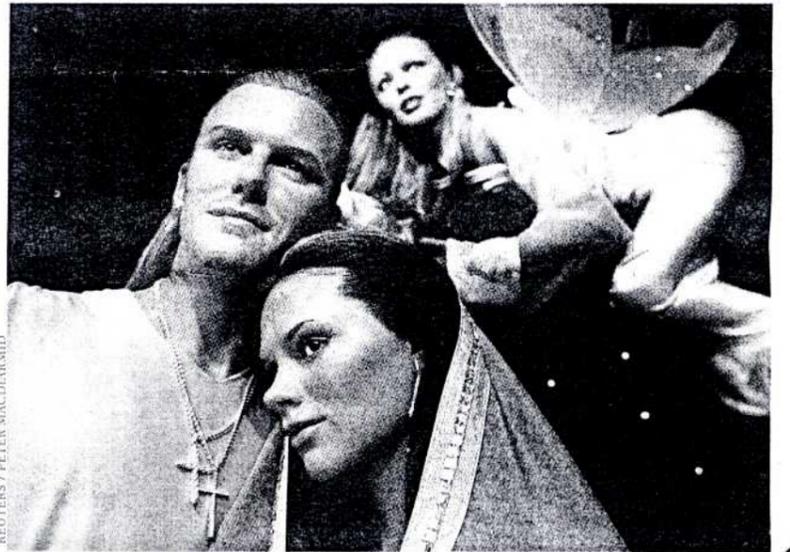
Unbezahlbar Dabei gehe es definitiv nicht um einen Verkauf des Riesenrades, Merlin will das Wiener Wahrzeichen anmieten. „Das Riesenrad in Wien ist praktisch

nicht zu bezahlen“, betont der Direktor für Entwicklung bei Merlin Entertainments, Johannes Mock. Zusätzlich sieht der Merlin-Plan vor, Flächen am Riesenradplatz anzumieten, um dort eine Tussaud-Filiale einzurichten. Bei Investitionen von 10 bis 12 Millionen Euro strebt man eine Museumsfläche von rund 2500 Quadratmetern an.

Österreichische Stars Die Figurenausstattung des Wiener Ablegers soll einen starken lokalen Bezug aufweisen. Demnach dürfte sich der unvermeidliche Mozart neben anderen musikalischen Größen finden, aber auch neben heutigen Societygrößen, so Mock. Insgesamt sollen das Museum am Riesenradplatz zwischen 70 und 100 Figuren bevölkern.

INTERNET
www.madame-tussauds.com

Attraktionen: Neben einer Wachsfiguren-Schau will Madame Tussaud auch das Wiener Riesenrad betreiben. Der Besitzer ist für Gespräche offen



MARTIN GNEIDT

REUTERS / PETER MACDIARMID